

*Betreff:***"Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet" : Erweiterung des Industriepfades - Wasserlehrpfad am Jödebrunnen***Organisationseinheit:*

Dezernat III

61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

21.05.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung) 03.06.2025

Sitzungstermin

18.06.2025

Status

Ö

Ausschuss für Planung und Hochbau (Entscheidung)

18.06.2025

Ö

Beschluss:

„Der Erweiterung des Industriepfades in Form eines Wasserlehrpfades am Jödebrunnen wird zugestimmt. Die Gesamtkosten der Stadt belaufen sich auf ca. 125.000,00 Euro (brutto), welche aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert werden, wobei 1/3 der Kosten als Eigenanteil bei der Stadt Braunschweig verbleiben (rd. 41.700,00 Euro).

Sachverhalt:Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz ergibt sich aus § 6 Nr. 4 e der Hauptsatzung in Verbindung mit § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG, wonach der Ausschuss für Planung und Hochbau für die Entscheidung über Maßnahmen in Fördergebieten zuständig ist, die überwiegend aus Städtebaufördermitteln finanziert werden.

Allgemeine Information:

Der Westbahnhof ist Teil des Sanierungsgebietes „Soziale Stadt – Westliches Ringgebiet“, welches u. a. das Ziel verfolgt, öffentliche Freiräume aufzuwerten und Orte der Begegnung zu schaffen, um eine lebendige Nachbarschaft zu fördern. Bis heute konnten viele Einzelprojekte umgesetzt werden, die zur Aufwertung der Bahnbrache beigetragen und ihrerseits weitere Entwicklungsimpulse gegeben haben wie z. B. der Industriepfad entlang des Ringgleises.

Braunschweigs Geschichte ist untrennbar mit dem Element Wasser verbunden – sichtbar nicht zuletzt in der Okerumflut. Ein bedeutendes Zeugnis historischer Wasserversorgung ist der Jödebrunnen vor dem Hohen Tore im Westlichen Ringgebiet, welcher heute als Bau- und Naturdenkmal geschützt ist. Von 1345 bis 1864 diente er als Quelle für Trinkwasser und versorgte über eine 2.000 Meter lange Popenleitung unter anderem die Brunnen auf dem Altstadt- und Kohlmarkt. Das mittelalterliche Brunnenbecken ist bis heute wasserführend. Nach dem Verlust seiner Funktion im 19. Jahrhundert und dem Bau der Ringautobahn verlor er an Bedeutung. Mit der Aufnahme des Westlichen Ringgebiets in das Städtebauförderprogramm wurde seine Reaktivierung eingeleitet – etwa durch die Sanierung der Brunneneinfassung, der Sanierung und Umnutzung des benachbarten Kontorhauses und der Errichtung des Popenweges, welcher einen Teil des damaligen Wasserverlaufes markiert und entlang des Soziokulturellen Zentrums verläuft und somit das Ringgleis mit dem Kontorhaus und dem Jödebrunnen verbindet.

Als Erweiterung des Industriepfades am Ringgleis soll entlang des Popenweges, zwischen Jödebrunnen und Kultur- und Eventzentrum Westand, ein Wasserlehrpfad entstehen. Ziel ist

es, einen Ort zu schaffen, der Wissen rund um das Thema „Wasser“ vermittelt und erlebbar macht. Die Zugänglichkeit des Brunnens soll verbessert und somit ein attraktiver Aufenthaltsort am Wasser geschaffen werden. Der Lehrpfad soll Informationen zur Geologie und Funktionsweise des Brunnens, zur historischen Wasserversorgung der Stadt sowie zur handwerklichen Herstellung der Pipen anschaulich vermitteln. Gleichzeitig soll er spielerische Zugänge bieten, bei denen Wasserförderung, -transport, -nutzung und -versickerung aktiv erprobt werden können. So entsteht ein lebendiger Lern- und Erlebnisort für Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen.

Ein wesentlicher Bestandteil der „Sozialen Stadt“ ist die Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers in den Gestaltungsprozess. Aus diesem Grund hat vorab im Mai 2023 eine Bürgerbeteiligung stattgefunden, bei welcher die Teilnehmer ihre Wünsche und Ideen äußern konnten. Die Ergebnisse der Beteiligung sind in die Planung eingeflossen und bilden die Basis für die Gestaltung des Wasserlehrpfades.

Maßnahmenbeschreibung:

Die vorliegende Planung sieht eine Strukturierung des Wasserlehrpfades in vier Bereiche vor:

01 Ankommen und Informieren:

Vom Ringgleis und Kultur- und Eventzentrum kommend, erreicht man über die gepflasterte Zuwegung eine Fläche mit Fahrradabstellmöglichkeiten sowie einer Informationstafel. Schautafeln vermitteln hier Informationen zur Geologie und Funktionsweise des Brunnens, zur historischen Wasserversorgung der Stadt sowie zur handwerklichen Herstellung der Pipen. Hier wird auch ein Segment einer Pipe ausgestellt, das im Zuge der archäologischen Ausgrabungen im Bereich des Hagenmarktes gefunden und gesichert wurde.

02 Staudenbeet:

Auf dem Weg in Richtung Wasserbecken und Kontorhaus wird man von einem Staudenbeet begleitet. Als farbenfrohes und insektenfreundliches Gestaltungselement des Wasserlehrpfades ermöglicht es einen ungestörten Blick auf das Kontorhaus und sorgt für eine qualitätsvolle Atmosphäre der Aufenthaltsfläche am Wasserbecken. Die Bepflanzung des Staudenbeetes erfolgt nach dem „Fachbericht Staudenverwendung im öffentlichen Grün – Staudenmischpflanzungen für trockene Freiflächen“. Es ist die besonders artenreiche Mischpflanzung „Silbersommer“ vorgesehen, die von April bis September häufig wechselnde Eindrücke bietet. Die Mischung umfasst Gerüstbildner, Begleitstauden, Füllpflanzen, Bodendeckstauden sowie Blumenzwiebeln und -knollen. Die ausgewählten Arten sind sowohl langlebig als auch kurzlebig. Vorherrschende Blütenfarben sind gelb und blau in unterschiedlichen Abstufungen, ergänzt durch weiß und magentarot. Zahlreiche Arten mit silbergrauem Laub geben der Mischung ihren Namen. Schöne Samenstände und strukturstabile Halme sorgen selbst im Winter für eine ansprechende Wirkung.

03 Aufenthaltsbereich am Brunnenbecken:

Der zentrale Aufenthaltsbereich befindet sich direkt an der das Wasserbecken einfassenden Natursteinmauer. Von hier ist das gesamte Wasserbecken mit Kontorhaus gut einsehbar. Hier befinden sich Sitzgelegenheiten mit einem Sonnenschirm und der Auftakt des Wasserlaufs mit Archimedischer Schraube, einem Wasserbecken und Pipenleitungen. Der Sonnenschirm ist ein aus perforiertem Blech hergestellter Schirm, der wie ein Blätterdach für Verschattung sorgt.

04 Wasserlauf:

Der Wasserlauf nimmt seinen Ausgangspunkt mit der Archimedischen Schraube. Diese ist in eine Metallkonstruktion eingebettet, die die bestehende Mauer umklammert. Mit dieser wird Wasser durch eine Drehbewegung aus dem Jödebrunnen in ein Wasserbecken gefördert. Von dort fließt es über hölzerne Pipen in ein gepflastertes Gerinne, das sich sanft Richtung Informationsbereich schlängelt. Der Wasserlauf trennt das Staudenbeet vom umgebenden Rasen und wird von Bruchsteinhaufen gesäumt. So entsteht ein strukturreicher, naturnaher Erlebnisraum.

Momentan finden noch Abstimmungen statt, ob der Kneipp-Verein Braunschweig sich mit der Finanzierung eines Kneipp-Armbeckens an der Maßnahme beteiligt. Sollte dies der Fall sein, wird das Wasserbecken im Anschluss an die Archimedische Schraube durch ein Kneipp-Armbecken ersetzt.

Für die Umsetzung müssen Brombeerbüsche entfernt und eine geschwächte Esche gefällt werden, die deutliche Vitalitätsverluste aufweist. Als Ersatz wird eine Gleditschie ('Skyline') gepflanzt – ein robuster, schattenspendender Baum.

Es ist vorgesehen, die Maßnahme ab Herbst 2025 bis Frühjahr 2026 umzusetzen.

Kosten:

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 125.000,00 Euro brutto. Darin enthalten sind folgende Kosten:

Herrichtung	7.200,00 Euro
Vorbereitende Maßnahmen	1.500,00 Euro
Gelände Flächen	6.600,00 Euro
Befestigte Flächen	19.000,00 Euro
Technische Anlagen in Außenanlagen	2.000,00 Euro
Einbauten in Außenanlagen	52.200,00 Euro
Pflanzflächen	14.000,00 Euro
Baunebenkosten	22.500,00 Euro
Gesamtkosten	125.000,00 Euro

Finanzierung:

Die Kosten in Höhe von ca. 125.000,00 Euro werden aus Städtebaufördermitteln finanziert, wobei 1/3 der Kosten (rd. 41.700,00 Euro) als Eigenanteil bei der Stadt Braunschweig verbleiben. Im Projekt „FB 61: Soziale Stadt – Westliches Ringgebiet (4S.610009)“ stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

Beteiligung:

Dem Sanierungsbeirat wurde die Planung bereits am 24. April 2025 durch Herrn Holik vom Planungsbüro Brederlau+Holik vorgestellt und die dort erwähnten Anregungen wurden in die Planung aufgenommen.

Der Sanierungsbeirat „Westliches Ringgebiet“ wird in die Beratungsfolge mit seiner Sitzung am 22. Mai 2025 einbezogen.

Leuer

Anlage/n:

Lageplan_Wasserlehrpfad

Visualisierung_Wasserlehrpfad